

Landesprogramm Arbeit

Aktion „Neue Wege in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung“

13 Projektbeschreibungen zum Auswahlvorschlag des 1. Ideenwettbewerbs der Aktion C1

Laufzeit 1.1.2022 - 31.12.2023

Träger/ Projekt	Standort	Projektbeschreibung
Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH Akademie Lübeck – „Familien-Reiseziel Job!“	Lübeck	Das Projekt „Familien-Reiseziel Job!“ richtet sich insbesondere an Männer und Frauen mit Migrationshintergrund und mit erziehungspflichtigen Kindern, die wegen notwendiger Kinderbetreuung dem Arbeitsmarkt nur eingeschränkt zur Verfügung stehen werden. Die Teilnehmenden werden nach dem Prinzip des Förderns und Forderns in kleinen Schritten und nach individuellem Tempo auf eine Erwerbstätigkeit für den Arbeitsmarkt passgenau vorbereitet. Besonderen Stellenwert hat die begleitende Kinderbetreuung durch eine angestellte Erzieherin und Kooperationen mit Kindertagespflegepersonen. Eine wichtige Rolle spielt auch der Erwerb verschiedener Kompetenzen im Bereich Medien, Wertekultur und Alltag.
Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Flensburg mbH – „LISA“	Flensburg	Das Projekt „LISA“ wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Jobcenter auf die Bedarfe der Teilnehmenden und unter Einbeziehung aller Familienmitglieder entwickelt. Coachingelemente, Gruppenangebote, Selbstlernphasen unter Inanspruchnahme des hauseigenen Online-Lernportals bequa+ sowie der aufsuchenden Arbeit werden bedarfsbezogen miteinander kombiniert. Konkrete Zielvereinbarungen und deren Überprüfung (Monitoring) sind dabei Grundlage einer differenzierten Integrationsstrategie für alle Mitglieder der jeweiligen Bedarfsgemeinschaft. Um Abbrüche zu vermeiden, erfolgt eine gezielte Nachbetreuung und ein Ergebnistransfer nach Beschäftigungsaufnahme.

Träger/ Projekt	Standort	Projektbeschreibung
Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Flensburg mbH – „DABEI“	Flensburg	Die Verbesserung der Teilhabe von Migrantinnen am gesellschaftlichen und beruflichen Leben in Schleswig-Holstein ist das Ziel des Modellprojektes „Dabei!“. Die Berücksichtigung des familiären Umfeldes sowie die Gestellung einer gesicherten Kinderbetreuung mittels einer per Sonderfonds finanzierten Kindertagesstätte während der Projektteilnahme zeichnen das Projekt aus. Neben einer psychosozialen Begleitung zur Aufarbeitung traumatischer Erlebnisse erhalten die Teilnehmerinnen auch Angebote zur Reflexion, Entspannung und zur Selbststärkung. Kulturelle Unterschiede und die damit teilweise verbundenen Probleme werden im Hinblick auf eine berufliche Integration erlebbar gemacht. Zur Förderung der Mobilität wird neben der Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen zur Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs auch das Erlernen des Fahrradfahrens angeboten. Über konkrete Zielvereinbarungen und deren Überprüfung wird eine professionelle Projektsteuerung gewährleistet.
hoelp gGmbH – „Ich schaffe das“!	Meldorf und Heide	Kern des Projekts „Ich schaffe das!“ ist ein begleitendes, individuelles und regelmäßiges Einzelcoaching unter Einbezug der familiären und sozialen Strukturen. Das Angebot umfasst eine sozialpädagogische Unterstützung der Bedarfsgemeinschaft und verschiedene Kinderbetreuungsmöglichkeiten. Zusätzlich ist geplant, Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Tagesmutter/ Tagesvater zu qualifizieren. Über die Erstellung eines Mobilitätsprofils in einem dafür eingerichteten Mobilitätslabor sollen Mobilitätsprobleme beseitigt werden. Über maßgeschneiderte Hilfen und differenzierte Betreuungsschwerpunkte sollen die Teilnehmenden in einer umfangreichen Aktivierungs- und Stabilisierungsphase direkt in Betrieben eingesetzt werden, um sich dort passgenau zu qualifizieren.

Träger/ Projekt	Standort	Projektbeschreibung
AWO Bildung und Arbeit gGmbH (AWO) – „Ich schaffe das!“ mit drei Projekten an drei verschiedenen Standorten	Elmshorn und Pinneberg, Itzehoe und Stein-burg, Plön	Kern des Projekts „Ich schaffe das!“ ist ein begleitendes, individuelles und regelmäßiges Einzelcoaching unter Einbezug der familiären und sozialen Strukturen. Das Angebot umfasst eine sozialpädagogische Unterstützung der Bedarfsgemeinschaft und verschiedene Kinderbetreuungsmöglichkeiten. Zusätzlich ist geplant, Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Tagesmutter/ Tagesvater zu qualifizieren. Über die Erstellung eines Mobilitäts-profils in einem dafür eingerichteten Mobilitätslabor sollen Mobilitätsprobleme beseitigt werden. Über maßgeschneiderte Hilfen und differenzierte Betreuungsschwerpunkte sollen die Teilnehmenden in einer umfangreichen Aktivierungs- und Stabilisierungsphase direkt in Betrieben eingesetzt werden, um sich dort passgenau zu qualifizieren.
Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe (AGS) – „PedAL“	Itzehoe	Das Projekt „PedAL“ (Perspektive durch Arbeit und Leben) wendet sich an langzeitarbeitslose und arbeitslose Personen mit Kindern im erziehungspflichtigen Alter. Dabei steht die intensive, sozialpädagogische und ganzheitliche Betreuung im Mittelpunkt. Im Rahmen von Einzel- und Gruppencoachings werden verschiedene Phasen durchlaufen. So wird neben der Förderung der Gesundheit über kleine Erfolgserlebnisse auch das Selbstbewusstsein gefördert. Themen wie Ernährung und Resilienz sowie Arbeiten im Home-Office spielen dabei eine wichtige Rolle. Für die Vorbereitung im zukünftigen Arbeitsalltag liegt ein Schwerpunkt auf der Vermittlung digitaler Kompetenzen. Unterstützt wird dies mit dem Verleih von Tablets während der Projektlaufzeit. Für die Kinderbetreuung steht geschultes pädagogisches und therapeutisches Personal zur Verfügung mit einem wohl einmaligen Angebot von Kinder-Yoga, Handwerken und freiem Spielen.
Türkische Gemeinde S-H – „JobSteps“	Kiel, Neu-münster	Mit den Projekten "JobSteps" werden arbeitslose und langzeitarbeitslose

Träger/ Projekt	Standort	Projektbeschreibung
Drei Projekte an drei Standorten	und Pinneberg	<p>Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund schrittweise und unter Berücksichtigung ihrer Potenziale in den ersten Arbeitsmarkt integriert. Ein besonderer Fokus wird hierbei auf langzeitarbeitslose Frauen gelegt und auf Eltern mit erziehungspflichtigen Kindern. Durch eine ressourcenorientierte, ganzheitliche sowie individuelle Beratung wird gemeinsam an der Beseitigung von Hemmnissen gearbeitet. Wichtige Schlüsselkompetenzen werden mit Deutschkursen und Digitalisierungs-, Bewerbungs- sowie Motivationscoachings entwickelt und gefestigt. Um die beruflichen Perspektiven zu erweitern und eine nachhaltige Integration zu gewährleisten, werden Teilnehmende durch Betriebsausflüge und berufliche Praktika auf die neuen Herausforderungen des Arbeitsmarktes vorbereitet.</p>
Fraueninitiative e.V. – „Los geht's“	Herzogtum Lauenburg	<p>Mit dem Projekt „Los geht's“ werden die Teilnehmenden über ein umfassendes Einzel- und Gruppencoaching an den Standorten Geesthacht, Lauenburg und Mölln gefördert. Etablierte Abwehrmechanismen und überlieferte Komfortzonen sollen aufgebrochen werden. Das Projekt umfasst Aktivitäten in den Bereichen Bewegung, Gesundheit, Ernährung und Hygiene. Um die zuvor festgestellten Bedarfe decken zu können, sind Veranstaltungen, Betriebsbesichtigungen und Praktika im Bereich der Pflege, Hauswirtschaft, Gastronomie und Handwerk geplant. Über Aktionsangebote werden eigene Interessen der Teilnehmenden in den Fokus gerückt, neue Gruppen und Freundschaften entstehen, die soziale Kompetenz und gegenseitige Anerkennung werden geübt und erlebt. Die eigene Mobilität über das Erproben der öffentlichen Verkehrsmittel und die Nutzung von Fahrrädern sind weitere Meilensteine für die Entwicklung der Selbständigkeit der Teilnehmenden. Bei Bedarf stellt die AWO freie Notplätze in einer Kindertagesstätte zur Verfügung.</p>

Träger/ Projekt	Standort	Projektbeschreibung
		Ergänzt wird dieses Angebot durch persönliche Kontakte zu Tagesmüttern.
Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH – „O.Hana - Familie.Arbeit“	Rendsburg	<p>Das Projekt „O.Hana“ richtet sich an arbeitslose und langzeitarbeitslose Leistungsberechtigte mit SGB II-Bezug insbesondere mit erziehungspflichtigen Kindern. Das Projekt soll mit Hilfe innovativer Selbstmotivationsansätze aktivieren und neben einer Verbesserung der Familiensituation das Thema Arbeit wieder in den Fokus rücken. Dazu erfolgen bedarfsorientierte Coachings mit Blick auf Familie, Resilienz und Bewerbungen. Daneben werden Gruppenangebote zu Themen Bewegung, gesunde Ernährung und Sprachtraining angeboten. Für den persönlichen Austausch steht das FAW eigene Café auch als Forum zur Verfügung. Für Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit geringer Mobilität wird eine aufsuchende Sozialarbeit angeboten. Alternativ finden Informations-veranstaltungen und Gespräche mit Kooperationspartnern/-partnerinnen oder auch in digitaler Form statt. Kinder können ab einem Alter von drei Jahren während der gesamten Projektlaufzeit täglich von 9 – 14 Uhr im Projekt betreut werden.</p>